

**Saaldorf:** □ So ungefähr wird sich das der Bezirksoberrigist vom SV Saaldorf vorgestellt haben. Das Testspiel auf eigenem Rasen gegen den Bezirksligisten der SG Fridolfing/Laufen/Leobendorf bestritten sie erfolgreich und siegten 7:1. Die Salzachdamen rutschten beim erneuten Versuch, die Saaldorfer im Testderby in ernsthafte Bedrängnis zu bringen, unter Dauerregen aus.

Das Spiel auf dem Sportplatz in Saaldorf begann unter wolkenverhangenem Himmel und endete mit einem ungefährdeten 7:1 Sieg des SV Saaldorf in Dauerregen. Gleich nach fünf Minuten war Saaldorfs Beste, Marina Aglassinger zur Stelle und testete ihre eigene Schussgenauigkeit. Aglassinger verzog ihren Schuss aus 16 Metern knapp am Kreuzeck vorbei. Es dauerte dann doch bis zur 23. Minute bis die Gästeabwehr überwunden werden konnte. Sandra Otto kam über links durch und bediente per flacher Hereingabe ihre Spielführerin Bianca Butzhammer, welche die 1:0 Führung erzielte. Gästesturmführerin Corinna Pöhlmann versuchte sich in der 28. Minute aus der Distanz. Pöhlmanns Schuss flutschte Torfrau Claudia Zeif zwar durch die Finger, aber auch am Tor vorbei. Aglassinger war es, die dann in der 33. Minute den Spielstand zugunsten ihrer Farben erhöhte. Einen Pass von Torfrau Lisa Berger schaute Aglassinger ab und hatte in der Folge keine Schwierigkeiten den zweiten Treffer für den SV Saaldorf zu erzielen. Gleich in der nächsten Aktion war es erneut Aglassinger, die einen Schuss aufs Gehäuse losließ - knapp daneben. Aber auch die Gäste versuchten mit Schüssen Heimtorhüterin Zeif zu beschäftigen. So Anna-Lena Dürnberger, die nach einem Freistoß per Dropkick ihr Schussglück herausforderte. Der Versuch flog am Gehäuse vorbei. Fast postwendend (43. Minute) wurde sozusagen das Auslassen dieser Chance vom SV Saaldorf eiskalt bestraft. Katrin Zellner bediente mit einem Zuckerpass von der Mittellinie die links freilaufende Bianca Butzhammer, welche diesen Pass nutzte und auf die bereitstehende Marina Aglassinger legte - und schon lag das Leder in den Maschen - 3:0. Kurz vor der Halbzeit war es nochmals Spielführerin Bianca Butzhammer. Ihr Schuss titschte dabei lediglich "nur" auf die Latte.

Kurz vor dem vierten Saaldorfer Treffer konnte sich Gästetorfrau Lisa Berger mit einer spektakulären Flugeinlage auszeichnen. Bianca Butzhammer versuchte die ein wenig zu weit vor dem eigenen Tor stehende Berger zu überspielen, doch Berger sprang dem Ball hinterher und kratzte diesen vor der Torlinie weg. Doch nur wenige Augenblicke später war Berger dann machtlos. Wiederum war Berger wohl einen Hauch zu weit vor dem Tor und Marina Aglassinger hatte mehr Glück als zuvor Butzhammer und netzte zum 4:0 ein (55.). Doch die SG Fridolfing/Laufen/Leobendorf war mit ihrem Latein noch nicht am Ende. Wieder war es Anna-Lena Dürnberger, die in der 56. Minute nicht das Glück auf ihrer Seite hatte. Ihr Schuss landete am Querbalken. Postwendend in Minute 57 der fünfte Streich der Heimelf. Julia Berger kam vom Strafraumeck zum Abschluss. Per Flachschiess ins lange Toreck überwand sie ihre Namenskollegin im SG-Tor - 5:0. Der Trieb nach weiteren Toren war beim SV Saaldorf noch nicht beendet. Franziska Neuer gewann in der 70. Minute ein kurzes Sprintduell und legte das Leder an der Gästetorfrau vorbei zum 6:0 ins Gehäuse. Der gut leitende Unparteiische Georg Mitterpleininger musste in Minute 81 einen Elfmeterpfeiff hören lassen. Gästespielerin Carola Nafe wurde unsanft zu Boden gebracht. Den Strafstoß verwandelte Corinna Pöhlmann in sicherer Manier zum 6:1. Doch auch auf der Gegenseite erklang ein Elfmeterpfeiff und zwar in der 86. Minute. Gefoult wurde Saaldorfs Julia Berger. Den ersten Strafstoßversuch von Anna Helminger parierte Lisa Berger noch, doch der Strafstoß wurde wiederholt. Diesmal versenkte Helminger das Leder zum 7:1 Endstand. In der Nachspielzeit hätten die Gäste der SG Fridolfing/Laufen/Leobendorf das Ergebnis noch ein wenig freundlicher gestalten können.

Spielführerin Jessica Antosch rutschte auf nassem Rasen beim Torschuss allerdings aus, das Leder schlitterte am Tor vorbei.



*Saaldorfs Katharina Reiter (Nummer 15) bringt hier beobachtet von Kolleginnen und Spielgegnerinnen das Spielgerät wieder aus ihrer Sicht in die richtige Spielrichtung.*